

OB trägt Verantwortung für Kündigungen bei Theatern Chemnitz!

Die Zukunft der Theater Chemnitz ist weiter ungewiss. Ein Zukunftskonzept fehlt. Die Verwaltungsspitze übt Zurückhaltung und formuliert weder eine Vision noch klare Ziele an das hochkulturelle Angebot der Stadt Chemnitz. Nun müssen 60 Mitarbeiter gekündigt werden.

Hierzu erklärt Jens Weis (28, Politikwissenschaftler), stv. Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz:

„Die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig (SPD) ist maßgeblich für die 60 Kündigungen bei den Theatern Chemnitz mitverantwortlich. Sie hat sich bisher in der öffentlichen Diskussion zur Zukunft der Theater Chemnitz zu wenig engagiert. Eine Oberbürgermeisterin muss eine Vision für die Zukunft unserer Stadt haben und klare Ziele für das kulturelle Angebot formulieren können.

Die Stadt muss den Rahmen vorgeben und sagen, welche Rolle die Theater Chemnitz spielen sollen. Alle Zahlenspiele bleiben sonst substanzlos. Die Stadt muss entscheiden, was die Theater leisten sollen und wie sie in die Außenwirkung unserer Stadt im Bereich der Kultur eingebunden bleiben.

Es kann nicht sein, dass die Verantwortung für ein Zukunftskonzept allein auf den Generalintendanten oder irgendeine Gutachter abgewälzt wird. Das Trostpflaster von 1,6 Mio. Euro seitens der Stadt für die Theater in diesem und nächstem Jahr ersetzt nicht die Verantwortung der Verwaltungsspitze, eine eindeutige Position zu beziehen.

Für die Mitarbeiter und Theaterbesucher ist es eine Zumutung, weiter im Unklaren gelassen zu werden. Das schadet dem Ansehen der Theater und unserer Stadt. Die jetzigen Kündigungen sind Ausdruck des Versagens der Chemnitzer Verwaltungsspitze.“

Chemnitz, 13.09.2008

Herausgegeben von:

Jens Weis, JuLis Chemnitz; Tel: 0171-3641555, www.julis-chemnitz.de